



Projektpartner

15 Projektpartner
aus 9 Ländern

EU-Förderprogramm

Danube Transnational
Programme

Projektlaufzeit

01.01.2017 - 30.06.2019

Lead Partner

Umweltbundesamt
(Österreich)

Programmpriorität

Better connected and energy
responsible Danube region

Gesamtbudget

ERDF: 2,19 Mio. €
IPA: 308.205 €
Total: 2,94 Mio. €

**Sie möchten weitere Informationen zum Projekt,
unsere gemeinsame Vision teilen oder Mitglied des
Netzwerks werden?**

Kontakt

Lead Partner
Umweltbundesamt (Österreich)
Agnes Kurzweil
agnes.kurzweil@umweltbundesamt.at

Projektkoordination
Verracon, Andreas Friedwagner
a.friedwagner@verracon.at

Website

<http://www.interreg-danube.eu/approved-projects/transdanube-pearls>

Facebook

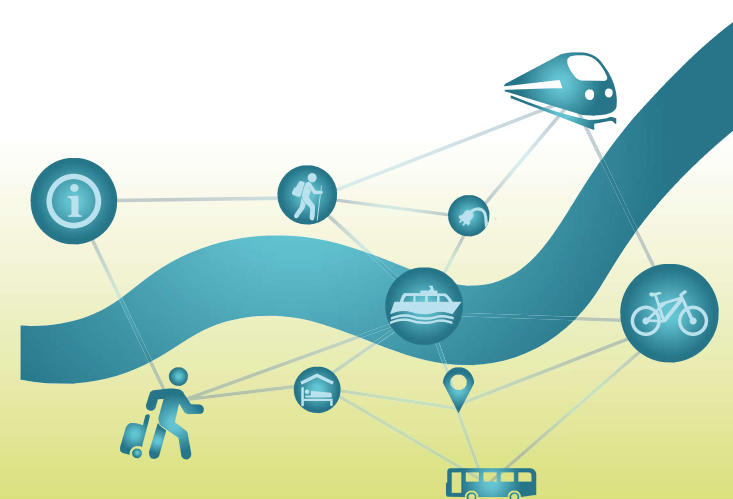
<https://www.facebook.com/Transdanube>

-  Umweltbundesamt[®] Environment Agency Austria (AT)
-  donau.büro|ulm Danube Office Ulm/Neu-Ulm (DE)
-  DANUBE WGD Danube Upper Austria Tourism Ltd. (AT)
-  RMB Regionalmanagement Burgenland Ltd. (AT)
-  BRATISLAVA REGION Bratislava Self-Governing Region (SK)
-  westpannon West Pannon Regional and Economic Development Public Nonprofit Ltd. (HU)
-  City of Vukovar (HR)
-  RAZVOJNA AGENCIJA SINERGIJA Development agency Sinergija (SI)
-  Regional Administration of Vidin Region (BG)
-  Club "Sustainable Development of Civil Society" (BG)
-  INCDT National Institute for Research and Development in Tourism (RO)
-  The South-East Regional Development Agency (RO)
-  Government of Baranya County (HU)
-  d|cc danube competence center Danube Competence Center (RS)
-  RARI S Regional Development Agency Eastern Serbia (RS)

**und 24 strategische Partner unterstützen
die erfolgreiche Umsetzung des Projekts**

Transdanube.Pearls

Network for Sustainable Mobility along the Danube



Mobilität & Tourismus entlang der Donau
Sozialverträglich, ökonomisch umsetzbar,
umweltfreundlich und gesundheitsfördernd
für Touristen und Bevölkerung gleichermaßen

Nachhaltig Reisen entlang der Donau



Reisen macht Spaß! Die Donau besticht mit kulturellen Highlights und Naturschönheiten und gehört damit zu den vielversprechendsten Tourismusdestinationen Europas.

Aber häufig reisen wir nicht nachhaltig. Die meisten Urlauber nutzen das Auto als Hauptverkehrsmittel, um die vielfältigen Attraktionen entlang der Donau zu erkunden. Dies hat allerdings negative Auswirkungen auf die Umwelt und die dort ansässige Bevölkerung. Das Vorgängerprojekt *Transdanube* zeigte, dass fehlende Mobilitätsangebote und mangelnde Informationen ausschlaggebend dafür sind.

Gemeinsame Vision:

... gemeinsam wollen die Partner sowohl für die Besucher als auch für die Bewohner der Donau-region sozialverträgliche, ökonomisch umsetzbare, umweltfreundliche und gesundheitsfördernde Mobilitätsangebote schaffen.

Wo wir hin wollen



Ziel der 15 Projektpartner aus neun Ländern ist es, ein Netzwerk aus herausragenden Destinationen – den sogenannten Perlen – aufzubauen, die sich nachhaltiger Mobilität im Tourismus verschreiben.

Dieses Netzwerk aus Destinationen möchte seinen Besuchern künftig ermöglichen

- zu den jeweiligen Perlen
- von einer Perle zur anderen
- und innerhalb der jeweiligen Perle

durch die Nutzung nachhaltiger Transportmittel wie z.B. Bus, Bahn, Fahrrad oder Schiff auf die Nutzung des privaten PKWs zu verzichten.

Mitglieder des Netzwerkes profitieren von

- verstärkter Präsenz der einzelnen Perlen auf den globalen und europäischen Touristmärkten
- gemeinsamen Marketingaktivitäten für mehr Besucher
- Möglichkeiten des Wissensaustauschs zwischen regionalen und internationalen Akteuren

Wie wir dort hinkommen



In den kommenden 2,5 Jahren werden die Partner gemeinsam

- eine Führungsorganisation gründen, die nachhaltige Mobilität auf transnationaler Ebene vermarktet
- das Angebot an nachhaltigen Mobilitätsmitteln ausbauen, um dadurch den Besuchern die Möglichkeit zu bieten, einzelne Perlen ohne die Nutzung des eigenen PKWs zu erreichen (Mobilitätsgarantie)
- benutzerfreundliche Informationen zu Mobilitätsangeboten auf Webportalen und in Mobilitätszentralen der einzelnen Regionen bereitstellen
- Mobilitätsmanager ausbilden, die als Botschafter für nachhaltige Mobilität in ihrer Region tätig sind

